

Jahre nach dem Ende von Les Miserables kehrte das Musical am vergangenen Wochenende nach Duisburg zurück. In der ausverkauften Walsumer Stadthalle feierte „Flügel – Das Musical“ Premiere. Mehr als 50 Jugendliche hatten rund 1 ½ Jahre an dem Stück gearbeitet und unermüdlich an Stimmen, Tanz, Kostümen und Bühnenbild gearbeitet. So entstand auf ehrenamtlicher Basis ein Stück, das sich mit den großen international bekannten Musicals messen kann.

Das Stück aus der Feder von Sebastian Ivartnik und Benjamin Hübbertz stellt die Frage, was man bereit ist für die Liebe zu tun. Dazu versetzt es uns direkt in den Himmel, wo Engel Luzifer seine Liebe zu Erzengel Gabriel gestanden hat und deshalb von Gott verbannt wird. Denn



Engeln ist es nicht erlaubt zu lieben. In der Hölle freut man sich über den unerwarteten Gast. Gleich beginnt die intriganten Liebesdämonin Talea, Luzifer in ihren Bann zu ziehen einen Keil zwischen ihn und Gabriel zu treiben. Doch Luzifer ist unsicher, wie er sich entscheiden soll. Für das Gute? Für das Böse? Oder gibt es einen dritten Weg, der es ihm ermöglichen würde Gabriel zu lieben?

Fast drei Stunden singen und tanzen die Darsteller auf der Bühne in Walsum. Neben Schule, Studium und Beruf probten die jungen Menschen seit nun mehr 1/½ Jahren jeden Sonntag. Sie entwickeln Szenenbilder, schaffen Kostüme, bauen ein Bühnenbild auf zwei Ebenen und erstellen Choreografien. Sie zeigen eine sehr persönliche Geschichte, in der sich Emotionen, Gedanken, Träume und Wünsche und in Musik, Gesang, Tanz und Schauspiel vereinigen. Mit engelsgleichen Stimmen, perfekt abgestimmten Choreografien und einer überzeugenden Story sorgt das Musical für Begeisterung.